

Geesthacht – Ausbau für den Hochwasserschutz hat begonnen

Details Veröffentlicht am Dienstag, 17. Januar 2012 19:58

Heute startete mit dem ersten Rammschlag die Deicherhöhung

Geesthacht (wre). Geesthacht passt den Hochwasserschutz an Hamburg an. Nach Fertigstellung der Arbeiten ist das Hinterland bis zu einer Höhe von 8,50 Meter über Normal Null gesichert. Umweltministerin Dr. Juliane Rumpf startete dazu per Knopfdruck zusammen mit Geesthachts erster Stadträtin Maren Marquardt und Bernd Afflerbach von der Arbeitsgemeinschaft Hochwasserschutz Matthäi/Gebr. Neumann den ersten Rammschlag.

„Die Erhöhung des Hochwasserschutzes sind auf das Hochwasser von 2002 zurückzuführen“, sagte Marquardt. „Die Vorbereitungen und Planungen haben so lange gedauert. Zum Glück ist damals nichts passiert, und damit es so bleibt müssen wir die Deiche erhöhen“, ergänzt die Stadträtin, und freut sich über die Hohe Förderquote. „Wir bekommen 80 bis 90 Prozent an Fördergelder für diese Maßnahme“, so Marquardt. Umweltministerin Dr. Juliane Rumpf erklärte, dass rund 5,44 Millionen Euro an Fördergeldern für den Bau bereitgestellt wurden. „Die Förderung erfolgt sowohl aus Bundes- und Landesmitteln. Aber auch EU-Fördermittel fließen in den Bau mit ein“, so die Umweltministerin. Das die Erhöhung des Hochwasserschutzes nötig ist, machen nicht nur die vergangenen Hochwasser deutlich. „Durch den Klimawandel werden die Meeresspiegel steigen. Darauf müssen wir uns in der Zukunft einstellen. Wie hoch die Meeresspiegel steigen wird weiß zwar noch keiner genau, aber wir müssen bereits heute dafür Sorge tragen, dass es auch in Zukunft keine Probleme gibt“, sagte Rumpf.

Mit den Arbeiten wurde nun unter der Brücke an der Schleuse begonnen. Auf rund 1,2 Kilometer Länge wird eine Spundwand bis zur Hamburger Grenze gezogen. Dadurch sollen die Gewerbegebiete Vierlander Straße und Teile des Düneberger Industriegebietes geschützt werden. Auf rund einen Kilometer Länge soll ebenfalls oberhalb der Schleuse der Hochwasserschutz erhöht werden. Die Fertigstellung ist für die Sturmflutseason 2012/2013 geplant. „Kleinere Restarbeiten erfolgen dann im nächsten Jahr“, schloss Rumpf ab.



Umweltministerin Dr. Juliane Rumpf, Bernd Afflerbach (Arbeitsgemeinschaft Hochwasserschutz Matthäi/Gebr. Neumann) und Geesthachts erste Stadträtin Maren Marquardt gaben heute das Startsignal zu Erhöhung des Hochwasserschutzes am Schleusenkanal. Foto: W. Reichenbacher



Mit schwerem Gerät werden die Spundwände in die Erde getrieben. Foto: W. Reichenbacher